

18. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der SPD, der Fraktion der CDU, der Fraktion Die Linke, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion der FDP

VFX-Branche in Berlin stärken

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

- einen VFX-Strukturfonds für Berlin einzurichten,
- kurzfristig ein Verfahren zu installieren, über welches VFX-Line-Produzentinnen und VFX-Line-Produzenten analog zu anderen Bundesländern auch die Möglichkeit erhalten, ihre filmbezogenen Projekte mit 20 Prozent (bezogen auf den in Berlin generierten Umsatz) bezuschussen zu lassen,
- mittelfristig darauf hinzuwirken, die gesamte VFX-Branche im innerdeutschen Vergleich wettbewerbsfähiger aufzustellen und
- langfristig eine stabile VFX-Struktur in Berlin zu entwickeln und zu unterstützen.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 31. Mai 2020 erstmalig zu berichten.

Begründung:

Das Abgeordnetenhaus unterstützt einen VFX-Strukturfonds für Berlin und plädiert dafür, einen mehrgleisigen Ansatz zu verfolgen, um sowohl der sofortigen Situation als auch dem mittel- und langfristigen Bedarf nach Unterstützung gerecht zu werden. Eine vielfältige und diverse VFX-Dienstleistungsbranche ist ein wichtiger Teil der Kreativwirtschaft.

Visuelle Effekte, kurz VFX, sind heute fester Bestandteil jeder Kino- und TV-Produktion. Sie verschlingen bis zu 30 Prozent des Budgets und machen oft einen Großteil der visuellen Gestaltung aus – so z.B. die Außenszenen „Altes Berlin“ für BABYLON BERLIN.

Berlin hat sich als „physischer Drehort“ mit mittlerweile gut 5 300 Drehtagen pro Jahr hervorragend entwickelt. Als „digitaler Drehort“, als Technologiestandort im Bereich VFX, konnte Berlin diese Entwicklung bisher nicht nachvollziehen. Andere Standorte wie etwa London, München und Stuttgart sind deutlich erfolgreicher.

Neben dem primären Regionaleffekt und der Signalwirkung für die Filmbranche sind noch viel erheblichere Sekundäreffekte in anderen Kreativbranchen zu erwarten – nicht zuletzt aufgrund der hohen Personalintensität und der damit verbundenen hohen Konzentration von Fachwissen im VFX-Bereich.

Berlin erlebt bereits seit Jahren einen massiven innerdeutschen „brain-drain“ nach Bayern und Baden-Württemberg. Beide Technologiestandorte bieten neben der klassischen Filmförderung auch Förderprogramme für VFX-Dienstleisterinnen und VFX-Dienstleister an. VFX-Firmen sind international, hochmobil und verlagern ihre Arbeitsplätze dorthin, wo sie die besten Rahmenbedingungen finden.

Sogar in Berlin ansässige Filmproduktionsfirmen sind aktuell gezwungen, Aufträge in Regionen zu verlagern, welche die Ansiedlung von VFX-Firmen konkret fördern.

Weil sie immer an der Grenze des Machbaren in der digitalen Bildgestaltung arbeiten, sind VFX-Firmen zudem auch für andere Branchen wichtige Technologie- und Innovationstreiber und damit wertvolle Investitionsmagnete.

Die VFX-Branche wird 2020 weltweit geschätzt 270 Milliarden Dollar umsetzen. Das wird deutlich mehr sein als die drei Branchen Games (ca. 85 Milliarden Dollar), Film (ca. 50 Milliarden Dollar) und Musik (ca. 20 Milliarden Dollar) zusammen. Davon wollen wir einen Teil für Berlin sichern.

Die „offensichtlichste“ Relevanz, den sichtbarsten Zusammenhang hat die VFX-Branche mit der Filmindustrie – und damit den „natürlichsten“ Grund für Berlin als VFX-Standort.

Immer öfter wird ein guter VFX-Line-Produzent oder eine VFX-Line-Produzentin zum entscheidenden Faktor für die Wahl des Drehortes. Da die Regie sich während des Produktionsprozesses eng mit den VFX-Experten bei der Bildgestaltung abstimmen muss, wird die räumliche Nähe zum VFX-Dienstleister bei komplexen Produktionen oft zum ausschlaggebenden Faktor.

Immer mehr Filmproduktionen gehen also gleich komplett mit ihren großen Produktionen an Orte, an denen gute VFX-Dienstleisterinnen und VFX-Dienstleister verortet sind, da es wesentlich leichter ist, Studiokapazitäten zu bekommen als gute, digitale Postproduktionsstudios.

Umgekehrt sind dadurch die klassischen Studios (und die gesamte Filmbranche) genau dort gut ausgelastet, wo hohe VFX-Kapazitäten vorhanden sind (siehe London).

Ähnlich wie einzelne Regionen VFX-Line-Produzentinnen und VFX-Line-Produzenten bereits fördern, soll auch Berlin mit dem VFX-Fonds (automatisierten Zuschüssen von 20 Prozent des Auftragsvolumens) nicht nur große VFX-Studios, sondern auch große Filmproduktionen nach Berlin holen und halten.

In den Jahren 2020/21 bezieht sich die Förderung daher auf filmbezogene VFX-Projekte.

Berlin, den 11. Februar 2020

Saleh Halsch
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
der SPD

Dregger Goiny
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
der CDU

Bluhm U. Wolf Helm
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Die Linke

Kapek Gebel Schweikhardt
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen

S. Czaja Förster
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
der FDP